

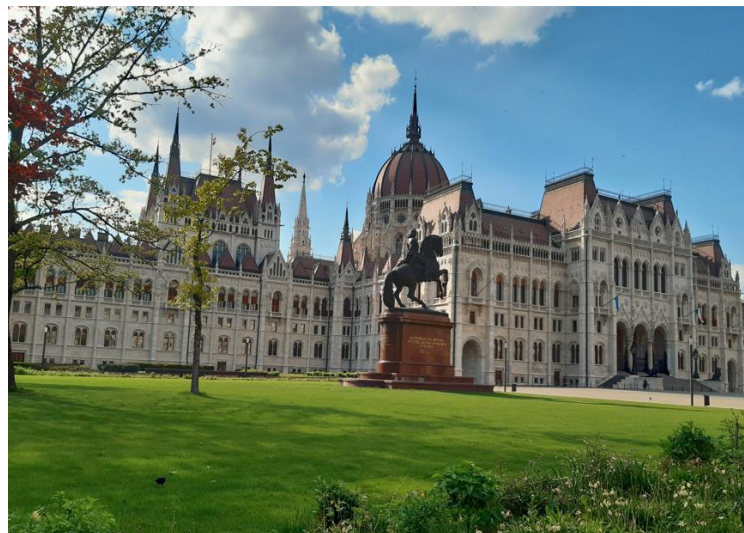


Erfahrungsbericht einer Studentin des Studiengangs
B.A. Kindheitspädagogik

**Auslandsstudium im Sommersemester 2021
an der Eötvös Loránd Universität Budapest in Ungarn**

(gefördert über Erasmus+)

Ein Auslandssemester an der Eötvös Lorand Universität in Budapest



Was erwartest dich in Budapest?

Budapest hat eine ganze Menge Charme! Das wirst du schnell merken! Die Stadt bietet eine sehr reizvolle Mischung aus Geschichte & Moderne, aus Nationalem & Internationalem, Großstadt & Natur und nicht zu vergessen die Kultur und das Nachtleben. Mein Eindruck nach 5 Monaten in Ungarns Hauptstadt ist, dass egal nach was du suchst, du wirst es in Budapest finden können! Mit diesem Erfahrungsbericht möchte ich dir etwas Einsicht geben in die Erasmus-Erfahrung und ich hoffe, dass du dir nach dem Lesen etwas mehr darunter vorstellen kannst.

Und das hier kommt von Herzen:

Wenn du dir auch nur im Geringsten vorstellen kannst, eine Zeit lang im Ausland zu leben und zu studieren, dann mach es auf jeden Fall! Du wirst es nicht bereuen! Bewirb dich einfach mal, sei es für Budapest oder eine andere Partnerhochschule.

Nähere Informationen dazu erhalten Sie
im Akademischen Auslandsamt der Pädagogischen Hochschule Schwäbisch Gmünd.



Akademisches Auslandsamt

Vor dem Auslandssemester

Ein Auslandssemester wollte ich schon immer gerne machen, daher ging ich direkt in meinem ersten Semester zum akademischen Auslandsamt der PH, um mich beraten zu lassen. Frau Gruber und Frau Becker berieten mich generell in jeder Situation sehr freundlich und zuverlässig. Nach meinem ersten Besuch im akademischen Auslandsamt ging ich nach Hause mit einem Lächeln auf dem Gesicht, einer Liste mit möglichen Partnerhochschulen, passend für meinen Studiengang Kindheitspädagogik, in der Hand und in Gedanken schon mein Motivationsschreiben planend.

Ich entschied mich schnell für Budapest und die Eötvös Lorand Universität, da mir hier sehr viele Kurse für Module meines Studiengangs angerechnet werden konnten und ich Budapest bereits 2019 einmal kurz besucht hatte und mir die Stadt sehr gefiel. Die Bewerbungsfrist war der Anfang Februar 2020 und damit quasi Ende meines ersten Semesters. Über die Zusage habe ich mich wahnsinnig gefreut. Ich plante mein Auslandssemester für mein 4. Semester, daher hatte ich noch ein ganzes Jahr für alle weiteren Vorbereitungen. Es wird Einiges an Papierkram auf dich zukommen, aber lass dich davon bitte nicht abhalten, das durchzuziehen. Am Anfang kann das alles erstmal kurz etwas überwältigend wirken mit Learning Agreement und Grand Agreement, Sprachtest etc., aber ich versichere dir, du wirst da gut durchbegleitet und bei Fragen kannst du dich immer an Frau Gruber wenden.

Dann war da noch die Frage mit der Wohnungssuche. Zunächst stolperte ich über das Bewerbungsformular für die Budapester Wohnheime, aufgrund von Corona orientierte ich mich jedoch schnell in die Richtung WG/Apartment. Ich würde dir empfehlen auf der Pest Seite zu suchen. Das Stadtzentrum wird von der Donau und einer Halbrunden größeren Straße umschlossen (von der Petöfi Brücke zur Margit Brücke). In diesem Bereich kannst du schnell alles in der Stadt erreichen. Viele meiner Freunde aus Budapest fanden ihre WG-Zimmer über z.B. Facebookgruppen, ich wurde schließlich über den Landlord einer Freundin fündig und zog in ein 2-Personen Apartment mit einer weiteren Erasmus-Studierenden, worüber ich sehr froh war.

Studieren an der ELTE

Mit dem Learning Agreement steht deine Kurswahl eigentlich schon fest, es kann vor Ort aber noch kleine Änderungen geben. Das Einschreiben zu Beginn des Semesters wurde komplett von Ildiko, der für Erasmus-Studierende zuständigen Koordinatorin der ELTE, übernommen.

Da mein gesamtes Auslandssemester pandemiebedingt online stattfand und die ersten 2 Monate auch noch Ausgangsbeschränkungen bestanden, war ich mehr als froh eine Mitbewohnerin zu haben. Generell muss ich aber auch sagen: Das Kennenlernen anderer Studierender war, trotz Online-Setting, einfacher als ich gedacht hatte! Die Seminare an der ELTE hatten aufgrund meist kleinerer Gruppengröße einen persönlicheren Charakter. Andere Erasmus-Studierende sind in der Regel genauso offen und suchen nach Leuten zum Kennenlernen, daher ist es wirklich einfach aufeinander zuzugehen. Und auch mit einigen ungarischen Studierenden kam ich über verschiedene Gruppenprojekte in Kontakt. Ich bin mehr als dankbar für alle Freundschaften, die ich dort schließen konnte!

Ich wählte die folgenden Kurse, alle davon wurden im Seminar-Stil gehalten:

- **Sustainability Education**

In diesem Kurs erarbeiteten wir uns Wissen über Umweltprobleme, den Klimawandel & was die Regierungen verschiedener Länder dagegen unternehmen sowie Wissen wie Nachhaltigkeitserziehung in der Bildung ihren Platz findet. Leistungsnachweise waren 2 Präsentationen in Kleingruppen und das Einreichen eines Essays zum Thema.

Nähre Informationen dazu erhalten Sie
im Akademischen Auslandsamt der Pädagogischen Hochschule Schwäbisch Gmünd.



Akademisches Auslandsamt

- **Research Methods in English**
Wie bei einer Ring-Vorlesung kam in diesem Kurs jede Woche eine andere Dozentin und hielt eine Stunde zu ihrem Expertenthema. Es wurden verschiedene Forschungsmethoden und Schreibstile wissenschaftlicher Arbeiten besprochen aber auch ganz praktische Tipps zum Schreiben einer Thesis ausgetauscht. Benotet wurde eine Online Klausur über das theoretische Wissen.
- **Leisure Sport**
Dieser Kurs gestaltete sich aufgrund von Corona etwas schwierig. Normalerweise träfe man sich als Kurs gemeinsam in der Sporthalle um praktisch verschiedene Übungen und Spiele zu testen. Online sahen wir die Videoaufnahmen des Kurses vor dem Corona-Semester in der Halle und widmeten uns außerdem Themen wie gesunder Haltung, richtigem Training oder Kinderyoga. Der Leistungsnachweis bestand aus aktiver Teilnahme am Seminar und der Abgabe verschiedener „Sportstationenkarten“, die wir selber anfertigten.
- **The Psychology and Pedagogy of Play II**
In diesem Kurs betrachteten wir verschiedene Faktoren, die das aktive Spiel eines Kindes unterstützen können (z.B. Verhalten der Fachkräfte oder Raum- & Angebotsgestaltung). Für den Leistungsnachweis hielten wir in Kleingruppen Interviews mit im Feld Praktizierenden zu passenden Themen (z.B. Spielzeuge im Kindergarten) und präsentierten die Ergebnisse der Gesamtgruppe.
- **Among Others**
Diesen Kurs würde ich Erasmus-Studierenden besonders empfehlen! Hier geht es um interkulturelle Kompetenzen. Module mit theoretischem Wissen und Team-building-Aktivitäten mit den kulturell sehr vielfältigen Kursteilnehmer*Innen machten diesen Kurs zu einem tollen Erlebnis! Den Leistungsnachweis erbrachten wir mit einem gemeinsamen Projekt als Gruppe: Wir erstellten gemeinsam einen Instagram Account, den wir der kulturellen Vielfalt widmeten.
- **The Planning of Visual Skills Development**
Dies war mein einziger asynchroner Onlinekurs. Jede Woche bekamen wir einen neuen Arbeitsauftrag. Endziel des Kurses war es einen Entwurf für eine pädagogisch wertvolles Kunstprojekt mit Kindern zu gestalten.
- **Hungarian as a Foreign Language I**
Hier lernten wir die Basics der ungarischen Sprache wie das Alphabet, die Aussprache und Basisfähigkeiten für den Alltag. Am Ende gab es eine mündliche Prüfung in Form eines Dialogs mit einem Partner aus dem Kurs.
- **Methodology of Bilingual Pre-school Session: Visual Education**
Der zweite Kunstkurs, den ich belegte 😊 Hier lag der Focus, wie der Name auch schon vermuten lässt, mehr auf der Frage, wie Bilingualer Kunstunterricht aussieht. Der Kurs war sehr interessant und hat auch viel Spaß gemacht. Es gab aber auch viel zu tun: Aktive Teilnahme, mehrere kleine Präsentationen und eine Portfolioabgabe mit allen Arbeiten des Semesters.



Akademisches Auslandsamt

- **Introduction to Sociology: Sociology of Families**

In diesem Kurs besprachen wir einige Grundgedanken der Soziologie. In Gruppen arbeiteten wir parallel zum Unterricht an Themen unserer Wahl, führten Interviews und schrieben einen Essay. Meine Gruppe und ich wählten zum Beispiel das Thema Geschlechtsidentitätsentwicklung bei Kindern. Andere Gruppen arbeiteten z.B. zu Feminismus oder kultureller Aneignung. Am Ende des Semesters präsentierte jede Gruppe ihr Thema im Kurs, was sehr spannend war.

Mir konnten alle Kurse angerechnet werden für mein Studium in Deutschland, bis auf den Ungarisch-Sprachkurs. Den würde ich trotzdem empfehlen, auch wenn Ungarisch nicht gerade die einfachste Sprache ist. Man ist doch sehr froh, wenn man dann hier und da ein bisschen versteht und zur Not auf dem Land auch mal auf Ungarisch ein Busticket kaufen kann oder Ähnliches.

Alle meine Kurse wurden auf Englisch abgehalten und es war eine sehr schöne Erfahrung mit so vielen verschiedenen Mitstudierenden in Austausch zu gehen. Die Dozent*Innen sprachen alle sehr gut Englisch und waren bei Nachfragen stets erreichbar, freundlich und hilfsbereit.

Wenn man meine Kursbeschreibungen so liest, klingt das vielleicht erstmal nach verdammt vielen Präsentationen... das stimmt zwar, aber lass dich davon bitte nicht abschrecken! Ich garantiere dir, das ist alles sehr gut machbar!!

Unsere Vorlesungszeit ging von Anfang Februar bis Mitte Mai, dann begann die Prüfungsphase. Da wir unser Leistungsnachweise hauptsächlich in Form von Gruppenprojekten, Essays, Präsentationen oder Portfolioabgaben bereits während des Semesters erbracht hatten, waren wir bereits früher fertig und konnten die letzten Wochen in Budapest genießen und noch viele Ausflüge machen.

Leben in Budapest

Ich habe das Leben in Budapest sehr genossen! Da ich vom Land komme und Bettringen ja auch nicht gerade groß ist, war es für mich sehr bereichernd mal in einer Großstadt zu leben. Durch die vielen Möglichkeiten, die eine Stadt bietet, ist kein Tag wie der andere und einem wird nie langweilig. In 5 Monaten habe ich wahnsinnig viele schöne Plätze in der Stadt entdeckt. Am besten gefallen haben mir die Orte, die man als Tourist wahrscheinlich gar nicht mitbekommt. Die vielen schönen Cafés und Gärten versteckt in den Hinterhöfen der Stadt.

Obwohl wir durch die Pandemie keine Indoor-Kulturangebote wie Bäder, Bibliotheken, Museen oder Kinos besuchen konnten, wurde uns in Budapest nie langweilig. Die Stadt bietet so viel zu erkunden.



Meine ersten zwei Monate waren mit Ausgangsbeschränkungen etc. noch mehr durch Corona beeinflusst, daher trafen wir uns anfangs oft an der Donau zum Spazieren, Essen und einfach zum Quatschen. Tipp: An den Wochenenden ist die am nächsten an der Donau gelegene Straße auf der Pestseite für Autos gesperrt und bietet sich als sehr schönen Weg zum Spazieren an 😊.

Nähre Informationen dazu erhalten Sie im Akademischen Auslandsamt der Pädagogischen Hochschule Schwäbisch Gmünd.



Akademisches Auslandsamt



Eine gute Möglichkeit um in Ungarn Ausflüge zu unternehmen sind Züge! Die sind verglichen zu Deutschland sehr viel günstiger. Pass allerdings auf, dass du immer eine gedruckte Version deiner ungarischen Studienbescheinigung in der Tasche hast, wenn du die Studierendentickets oder das Studierenden-Monatsticket innerhalb Budapests nutzen willst. Das wird streng kontrolliert und nur gedruckte Dokumente gelten. Das Monatsticket für die öffentlichen Verkehrsmittel in Budapest kostet umgerechnet etwa 11 Euro, und das lohnt sich allemal.

Als Ausflugsziele würde ich Esztergom, die alte Hauptstadt Ungarns, und Szentendre, ein sehr süßes Dörfchen nahe Budapest, empfehlen. Für Tagestrips und um mal zwischendurch ein bisschen aus dem Großstadtgetümmel rauszukommen bieten sich z.B.



Margit Sziget (die „Sportlerinsel“ auf der Donau), Obudai Sziget (eine natürlichere Insel oberhalb von Margit Sziget), Normafa (der nächste „Wald“ an Budapest) oder der Kapászi-Gát (ein Damm am Donaurand zum Sonnetanken sehr gut!) oder der Gellert Berg an.



Akademisches Auslandsamt

Wenn du im Frühjahr nach Budapest kommst, verpasse nicht die Kirschblüten am Tóth Arpad Sétány auf dem Castle Hill. Das war ein echtes Frühlingshighlight!

Im Sommer bietet sich ein (oder mehrere haha) Ausflug (/Ausflüge) an den Balaton an. Der Plattensee, also Balaton, ist mit dem Zug auch sehr gut und günstig erreichbar und im Sommer ein absolutes Muss! Die Stadt Siófok ist mir besonders ans Herz gewachsen. Schöne Städte gibt es aber selbstverständlich rund um den See!

Budapest ist bekannt für seine Ruinenbars und diese wirst du an jeder dritten Ecke finden. Das schönste ist vermutlich das Szimpla Kert. Hier kannst du in ausgelassener Atmosphäre Freunde oder auch neue Leute treffen. Tagsüber wie nachts sehenswert und immer einen Besuch wert!

Hier noch ein Foto aus meinem persönlichen Lieblingscafé:
Massolit: Books & Café.
Hier gibt es neben gutem Kaffee und Kuchen gebrauchte Bücher zu kaufen, fast alle auf Englisch!! Die

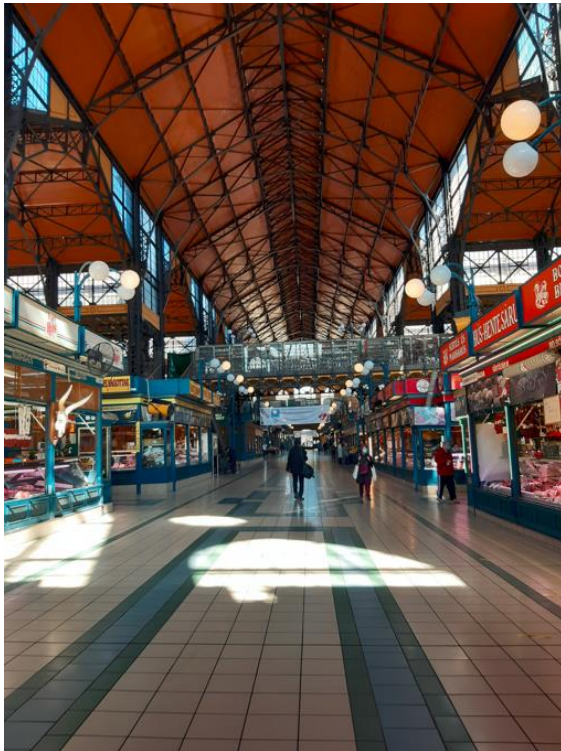


Besucher im Massolit sind dementsprechend auch sehr international zusammengewürfelt und es herrscht immer eine sehr schöne gemütlich Atmosphäre. Der versteckte Garten im Hinterhof eignet sich perfekt zum Lernen, Postkarten schreiben, entspannen, Karten spielen oder Freunde treffen.





Akademisches Auslandsamt



Was ich gerne früher gewusst hätte ist, wie günstig Märkte und Markthallen in Ungarn sind. Vor allem Obst und Gemüse kann man sehr gut und günstig dort einkaufen. Für Einkäufe mit Charme bietet sich z.B. die Nagy Vásárcsarnok („Große Markthalle“) an. Ein paar Basics Ungarisch sind hierbei sehr hilfreich, mit Händen und Füßen versteht man sich aber zur Not immer.

Die Auswahl der Fotos für diesen Bericht ist mir wahnsinnig schwergefallen, da es einfach so viele schöne Erinnerungen und Anekdoten gibt, die ich mit den Fotos verbinde. Da ich niemals alle Tipps in einen Bericht wie diesen schreiben könnte, hänge ich als letztes Bild noch eine kleine Übersicht meiner Lieblingsorte an & möchte noch einen finalen Tipp geben: Wenn du nach Budapest gehst, genieße die Zeit und lass dich einfach durch die Stadt treiben, sei offen für Neues und du wirst staunen was du alles finden wirst!

